



Januar 2017

Nr. 1

Ein Jahr des Menschen

Komm und lass uns
aus jedem Jahr ein Jahr des
Menschen machen, ganz einfach
des Menschen.
Kein Jahr des Gelehrten, des
Arbeiters, des Politikers,
des Astronauten oder Patrioten.
Kein Jahr der Beamtenverwaltung,
der Datenverarbeitung,
der Seelenbehandlung.
Kein Jahr der Frau und kein Jahr
des Mannes.
Vielmehr ganz einfach:
Ein Jahr des Menschen,
des ganz gewöhnlichen
Menschen an ganz
gewöhnlichem Tag
unter ganz gewöhnlicher
Sonne.

Phil Bosmans

Das Redaktionsteam stellt sich vor



Liebe Rifferswiler

Etwas Wunderbares und Einzigartiges verbindet uns alle: wir dürfen Rifferswil unser Zuhause oder gar unsere Heimat nennen. Unser Dorf hat aber weit mehr zu bieten als ein hübsches Dorfbild und

eine pittoreske Landschaft. Hier finden auch zahlreiche kulturelle und soziale Veranstaltungen statt. Gemeinde, Schule, Vereine, Kirche, Forum sowie weitere Gruppierungen und Einzelpersonen sind aktiv und haben Vieles zu berichten.

Genau hier knüpfen wir mit dem Dorfblatt an: wir wollen den Austausch fördern und den Dialog aufnehmen. Denn Sie, liebe Rifferswiler, machen unser Dorf zu dem, was es ist. Gestalten Sie das Dorfblatt aktiv mit, schicken Sie uns ihre Beiträge. Das Dorfblatt soll ein unabhängiges und lebendiges Medium sein – von Rifferswilern für Rifferswiler!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre des ersten Rifferswiler Dorfblattes.

Christa Brunhart + Heinz Waldvogel

Zum neuen Jahr

Liebe Rifferswiler

Das neue Jahr hat nach einem turbulenten und anspruchsvollen Jahr 2016 bereits wieder begonnen. Die wenig erfreuliche finanzielle Situation hat mit aller Deutlichkeit aufgezeigt, dass unsere Gemeinde vor grossen Herausforderungen und notwendigen Veränderungen steht, die es gemeinsam zu meistern gilt. Dazu sind erste und wichtige Aktivitäten bereits im letzten Jahr gestartet worden und es liegen erste Vorschläge vor, welche wir gezielt weiter verfolgen werden.



Trotz dieser finanziellen Situation verfügt unser Dorf Rifferswil über ausgezeichnete

Merkmale. Mit diesen hat Rifferswil Potential, ein attraktives und begehrtes Dorf zu bleiben. Die zentrale Lage in einer nach wie vor intakten Natur sowie die Nähe zu den Städten Zug, Luzern und Zürich sind ein wesentliches Plus. Dazu kommt das in die Landschaft integrierte und geschützte Dorfbild, welches Rifferswil eine durch den kantonalen Richtplan bestimmte Struktur verleiht. Dies macht Rifferswil zu einem Dorf mit Grün- und Freihaltezonen, ohne extremes verdichtetes Bauen, bei dem die ursprüngliche bäuerliche Herkunft noch zu erkennen ist. Diese Eigenschaften sind gegeben, und wenn sie nicht dem Wachstumsdruck zum Opfer fallen, hat unser Rifferswil eine grosse Chance, eine besondere Oase mit einer hohen Lebensqualität zu bleiben. Nicht nur die Höhe des Steuerfusses entscheidet über die Lebensqualität und Begehrtheit von Rifferswil, sondern das Dorf selbst mit seinem behutsam weiterentwickelten traditionellen Baustil.

Insbesondere die Offenheit, Herzlichkeit und das Engagement der Bewohner machen das Dorfleben aus und bestimmen die zukünftige Entwicklung von Rifferswil.

Wollen wir diese wertvollen Merkmale erhalten, müssen wir ihnen auch in Zukunft grosse Sorge tragen und mit den vorhandenen Ressourcen mit Bedacht umgehen.

Viele Einwohner haben sich im vergangenen Jahr in hohem Masse für das Wohl unseres Dorfes engagiert. Ihnen gebührt ein ganz grosses Dankeschön. Auch weiterhin braucht es das Engagement, die Begeisterung und den Tatendrang von uns allen, um gemeinsam eine positive Zukunft für Rifferswil zu gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr.

Marcel Fuchs, Gemeindepräsident

Das Schwiizer Pöschtl entwickelt sich weiter!



Am Ende des ersten Betriebsjahres sieht man rundum nur fröhliche Gesichter. Die Rifferswiler Bevölkerung hat sein wieder eröffnetes Gasthaus herzlich willkommen geheissen und ihm viel Wohlwollen entgegengebracht. Es wird geschätzt, dass man die grossen Zyklen des Lebens wie Taufe, Hochzeit und Leidmahl wieder im Dorf feiern kann. Aber auch zum Znüni, nach der Singprobe oder der Gemeindeversammlung setzt man sich gerne in die gemütliche Gaststube. Vitto und Elvira Laubscher ist es gelungen, an die Tradition von Rolf und Maria Meier anzuknüpfen und gleichzeitig dem Gasthof ihre eigene Note zu geben. Auch die neu geschaffenen Hotelzimmer werden rege gebucht.

Übernahmen der Räumlichkeiten der Metzgerei Meier

Im Frühjahr 2017 schliessen bedauerlicherweise Armin und Sofie Meier ihre Metzgerei und gehen in den wohlverdienten Ruhestand (s. Beitrag T. Stricker). Die Genossenschaft Restaurant Post Rifferswil ist mit Meiers übereingekommen, die Räumlichkeiten der Metzgerei zu kaufen.

Vermietung im Sinne einer Zwischenutzung

Die Genossenschaft möchte sich zwei bis drei Jahre Zeit lassen, um eine detaillierte Bedarfsabklärung zu machen, bevor die Räumlichkeiten einer allfällig neuen Nutzung zugeführt werden. In dieser Zeit können die Räume gemietet werden. Sie eignen sich weiterhin als kleines Ladenlokal, als Atelier für Kunstschaffende oder Musiker, als Lagerraum etc. Nebst dem allerseits bekannten Verkaufsraum befinden sich diverse kleinere Räume sowie eine Toilette auf den ca. 80m², die zur Vermietung bereit stehen.

Ab April können diese Räumlichkeiten für CHF 800.– (exkl. NK) gemietet werden. Die Garage ist für CHF 150.– monatlich zu haben. Interessierte melden sich bei **Marianne Roth, Ausserfeldstrasse 10 B, Tel. 044 764 14 16.**

Werden Sie Miteigentümer des «Schwiizer Pöschtl»

2013 war die Rettung des Restaurants Post vielleicht noch ein kühnes Projekt für Illusionäre und Träumer – wie den Initianten verschiedentlich gesagt wurde. Inzwischen ist das «Schwiizer Pöschtl» einer der erfolgreichen Gewerbebetriebe des Dorfes, der Arbeitsplätze und Lehrstellen schafft. Die Genossenschaft als Besitzerin des Gasthofs steht mit einer Eigenmittelquote von 50% auf gesunden finanziellen Füssen und möchte das auch in Zukunft bleiben. In Hinblick auf den Kauf der Metzgerei lanciert sie deshalb eine neue Runde zum Kauf von Genossenschafts-Anteilsscheinen à CHF 4000.–. Die Genossenschafter haben Gelegenheit, über die GV Einfluss auf die Entwicklung dieses wichtigen Betriebs im Dorf zu nehmen. Ausserdem erhalten sie – entsprechend dem Beschluss der GV – eine Dividende in Form von Essensgutscheinen. Gibt es in diesen kargen Zeiten eine genüßlichere Rendite als diese? Selbstverständlich ist dies auch ein guter Zeitpunkt für Genossenschafter der ersten Stunde, um ihren Bestand an Anteilsscheinen jetzt noch aufzustoßen.

Interessierte finden weitere Informationen sowie den Zeichnungsschein auf der Website: www.poestli-rifferswil.ch und in der Broschüre «Sind Sie schon Miteigentümer(in)», welche im Restaurant, in der Metzgerei sowie auf der Gemeinde aufliegt. Ausserdem geben die Mitglieder des Vorstands gerne persönlich Auskunft.

*Für den Vorstand der Genossenschaft
Marianne Roth, Präsidentin*

Dorfmetzger Meier schliesst



Nach 72 Jahren geht Mitte März in Rifferswil eine Ära zu Ende: Armin und Sofie Meier schliessen ihre Metzgerei am Dorfplatz. Damit schliesst nicht irgendein Laden, sondern unsere Dorfmetzger. Schon Armins Vater Josef metzgete und wurstete seit 1945 im kleinen Lokal am Dorfplatz, er selber seit 1975, und Armin und Sofies

Söhne Urs und Thomas sind auch Metzger geworden. Auch wenn sie in dritter Generation die Nachfolge antreten würden, könnte diese kleine Metzgerei nicht weiter bestehen. Sie müsste nach den geltenden Normen renoviert werden, was mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden wäre. Zudem würde das Einkaufsverhalten «moderner» Konsumenten und Konsumentinnen einer Metzgerfamilie in Rifferswil wohl kaum ein Einkommen garantieren. So wird Rifferswil in Zukunft ohne Dorfmetzger leben müssen. Ist das einfach der Lauf der Zeit?

«Rifferschwiler Hèrdöpfel»

Zum Glück blieb dem Pöschtl in Rifferswil ein ähnliches Schicksal erspart: Es ist der Genossenschaft Restaurant Post Rifferswil zu verdanken, dass wir heute immer noch eine Dorfbeiz und – dank dem Wirtepaar Vitto und Elvira Laubscher – ein Feinschmeckerlokal mit einem rege benutzten Saal haben, in welchem die K&K-Kommission der Genossenschaft Restaurant Post unter dem Label «Rifferschwiler Hèrdöpfel» seither alljährlich drei Anlässe organisiert. Armin und Sofie Meier zu Ehren findet am 20. Januar 2017 der nächste «Rifferschwiler Hèrdöpfel» statt. In jeder Hinsicht ein Leckerbissen: Vitto Laubscher kocht ein währschaftes 3-Gang-Winteressen: Suppe, Winterteller, Dessert & Kaffee. Es ist für Wirt und Koch Vitto Laubscher klar, dass er nur bestes Fleisch aus der Metzgerei Meier zubereitet und aufischt. Lassen Sie sich überraschen!

Anzeige



Winteressen mit der Mosi-Musig

Freitag, 20. Januar 2017, 19 Uhr,
Saal Restaurant Schwiizer Pöschtl,
Rifferswil

Essen und Musik: 50 Fr.

Platzzahl beschränkt, Reservation:

f.zeller@poestli-rifferswil.ch

079 378 62 03

Musikalisch begleitet uns die schweizweit bekannte Mosi-Musig, ehemals Mosi-buebe, durch den Abend. Die virtuoson Schwyzerörgeli-Musiker haben ihren eigenen Mosi-Sound entwickelt, der auf die grosse Ländlermusik-Tradition der Innerschweiz eines Josef Stump und Balz



Schmidig oder Martin Nauer zurückgeht. Die Mosi-Musig ist in der Ländlerszene zum Begriff für exakt gespielte, bodenständige Schwyzerörgelmusik geworden. Sie treten in der ganzen Schweiz, auch in Radio und Fernsehen, und im nahen Ausland auf. Nebst den zirka 50 Eigenkompositionen sowie den Stump- und Schmidig-Tänzen spielt die Mosi-Musig mit Vorliebe alte Innerschwyz Tänze. Am liebsten spielt die Mosi-Musig in kleineren Sälen wie unserem Pöschtl-Saal. Lassen Sie sich von den begnadeten Musikern Alois Lüönd, Daniel Gwerder, Thomas Scherer, Philipp Schuler (Bass) begeistern!
Thomas Stricker

Kinoabend der Gruppe Welt Oberamt

Freitag, 20. Januar, 20.15 Uhr
Reformierte Kirche Rifferswil
Eintritt frei, Kollekte



Einblick in den Alltag im Leben eines «Sans-Papiers» in Paris mit Omar Sy und Charlotte Gainsbourg.

Ein Film von Eric Toledano und Olivier Nakache, den Regisseuren von «Ziemlich beste Freunde».

Zehn Jahre ist es her, dass Samba (Omar Sy) aus dem Senegal nach Frankreich gekommen ist. Seitdem hält er sich in Paris mit Aushilfsjobs über Wasser und versucht, unter dem Radar der Behörden zu existieren.

Gemeinsam mit seinem heissblütigen «brasilianischen» Freund Wilson (Tahar Rahim), der eigentlich Algerier ist, gehört er zu den unzähligen «Sans-Papiers», die sich überall in der Stadt als Tagelöhner verdienen – identitätslos, unsichtbar und immer in der Angst, abgeschoben zu werden.

Eric Toledano und Olivier Nakache erzählen ohne Betroffenheitsideologie vom schwierigen Alltag illegaler Einwanderer und bleiben dennoch ihrem Rezept der optimistischen Fabel treu. Wie in «Ziemlich beste Freunde» treffen Menschen unterschiedlicher Hautfarbe und gesellschaftlicher Schicht aufeinander, bricht Omar Sy charmant verkrustete Strukturen der Bourgeoisie auf.

Mehr als ein Feel-Good-Movie!

Jungsenioren

Spielnachmittag

Dienstag, 10. Januar, 15 bis 18 Uhr
Engelsaal

Boule-Spielen unter der Ulme ruht witterungsbedingt bis ca. März. Damit sich die jungen Senioren auch im Winter jeweils am Dienstag treffen können, haben wir einen **Spielnachmittag** organisiert.



Es liegen ganz verschiedene Spiele auf, wie z.B. Billard, ein holländisches Holzspiel, türkisches Okay, Schach, Scrabble, Trivial Pursuit usw. Ausser den Jassfreunden werden alle auf ihre Kosten kommen und es dürfen auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Geniesst einen geselligen und unterhaltenden Nachmittag.
Heinz Waldvogel

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Rifferswil

Redaktionskommission:

Heinz Waldvogel
Christa Brunhart

Redaktionsschluss:

Februar-Ausgabe **21. Januar 2017**

Email-Adresse:

dorfblatt@rifferswil.ch

Post-Adresse:

Redaktion Dorfblatt
Tränkegasse 5, 8911 Rifferswil

Öppis für d'Chind



Für Kinder ab 1. bis 6. Klasse

Aufgabe Zeichnet ein **originelles Winterbild** von Rifferswil

Abgabe Gebt Eure Zeichnung, versehen mit Namen, Adresse, Alter und Klasse im Volg ab

Abgabeschluss **19. Januar 2017**

Die drei Gewinner, die Besten aus je zwei Jahrgängen, werden in der Februar-Ausgabe des Dorfblatts mit Bild publiziert. Sie dürfen im Volg Rifferswil zudem ein **Überraschungsgeschenk** abholen. Alle Zeichnungen werden im Volg-Schaufenster ausgehängt. Viel Glück!

WETTBEWERB

frisch und
fründlich **Volg**





Das Dorfmuseum ist jedes Jahr mit einem Stand am Weihnachtsmarkt vertreten. Hier einige der ehrenamtlich tätigen Mitglieder: Christoph Roth, Marijke Urmi, Vreny Zeller, Christof Hotz.



Emma Graf aus Rifferswil verkauft seit 19 Jahren ihre feinen hausgemachten Konfitüren und Quittenpástli am Rifferswiler Weihnachtsmarkt.



Familie Meier am Wurststand...



Einmaliges Ambiente am Weihnachtsmarkt

Jedes Jahr lockt der Rifferswiler Weihnachtsmarkt viele Marktfahrer und Besucher an – und dies nicht nur aus Rifferswil, sondern aus der ganzen Region, ja sogar bis ins Bernbiet. «Das Ambiente an unserem Weihnachtsmarkt ist einfach einmalig», freut sich die OK-Präsidentin, Cornelia Vollenweider. Sie hat den Markt vor 20 Jahren auf die Beine gestellt und organisiert ihn seither, dieses Jahr zusammen mit ihrem dreiköpfigen OK-Team. Bereits im März fangen sie mit den ersten Vorbereitungen an. Der Markt ist in den letzten 20 Jahren von 25 auf 60 Stände gewachsen und somit einer der grössten Weihnachtsmärkte im Knonauer Amt. Und natürlich der schönste, darüber sind sich viele Marktbesucher einig. «Wir werden jeweils überhäuft mit neuen Anfragen von Marktfahrern. Wir wählen sie aber kritisch aus, denn wir wollen exklusiv handgemachte Produkte verkaufen. Das schätzen auch die Besucher», sagt Cornelia Vollenweider. *Christa Brunhart*



Sandra Funk reist jeweils aus Bettenhausen, Kanton Bern, an und verkauft ihre zauberhaften, handgemachten Märchenfiguren aus Filz.



Esther Schönbächler aus Affoltern am Albis bietet mit ihrem Team farbenfrohe handgemachte Produkte aus Nepal an. Der Erlös geht vollumfänglich an die von ihr gegründete Stiftung «Tibet Forever».

Das OK-Team dankt



Von li nach re: Daniel Sennhauser, Monika Covucci, Cornelia Vollenweider, Hansruedi Bircher

Unser Weihnachtsmarkt 2016 war wieder einmal ein toller Erfolg. Leider gehört auch dieser Markt mit unserem 20-jährigen Jubiläum bereits wieder der Vergangenheit an. Wir bedanken uns herzlich bei allen Personen, die mit ihrer Freiwilligenarbeit geholfen haben, diesen Markt zu realisieren. Ohne die vielen Helfer wäre es nicht möglich, diesen Markt durchzuführen. Verursacht durch die grosse Besucherzahl war im Dorf einiges los. Wir danken allen betroffenen Anwohnern für Ihr Verständnis. Im **Jahr 2017** findet der Weihnachtsmarkt wie immer am zweiten Sonntag im Dezember statt und zwar am **10. Dezember 2017**. Aus organisatorischen Gründen, sind wir vom OK Weihnachtsmarkt dankbar, wenn allfällige Attraktionen, Aufführungen etc., welche an diesem Tag stattfinden, mit uns frühzeitig besprochen werden.

OK Weihnachtsmarkt



Die Schüler der Sekundarschule Hausen am Albis verkaufen z.T. Selbsthergestelltes unter der Leitung ihrer Lehrerin Nadine Urmi.



Auch die Seifensiederin Jocelyne Piatti-Waldvogel ist seit Jahren immer am Weihnachtsmarkt anzutreffen.



Mladenka Malinovic, Armin Heller, Domenica Bürkler

«Die Nähe ist uns wichtig»

Seit über 50 Jahren bietet der Volg in Rifferswil täglich frische Produkte und ein kleines Sortiment für den Alltagsgebrauch an. Wie unterscheidet sich der Volg von anderen Detailhändlern, nach welchen Kriterien werden die Produkte ausgewählt und was schätzen die Rifferswiler an ihrem Volg?

Das Dorfblatt hat bei Armin Heller, Geschäftsführer der Landi Albis, Angestellten und Konsumenten nachgefragt.

Herr Heller, wie unterscheidet sich der Volg in Rifferswil von anderen Grossverteilern in der Region?

Uns ist die Nähe zu den Kunden wichtig. Wer im Volg einkauft, kommt zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Auto und kann direkt vor dem Laden parkieren. Jeden Tag bis 6 Uhr morgens werden frisches Gemüse, Früchte, Milchprodukte und Brot angeliefert. Wir bieten ausgewählte Bio-Produkte an und wer am Abend noch ein frisch aufgebackenes Brot haben möchte, wird auch nicht im Stich gelassen. Und nicht zuletzt herrscht bei uns ein familiärer Umgang – Konsumenten und Verkäuferinnen kennen sich und tauschen sich

auch gerne über alltägliche Dinge aus. Der Volg ist somit auch ein wichtiger Begegnungsort für die Einwohner von Rifferswil.

Wie bestimmen Sie das Sortiment für den Volg Rifferswil?

Das Sortiment setzt sich aus diversen Markenartikeln, der Volg Hausmarke und aus Produkten der Linien «Familienprodukte» für das kleine Budget, «Agri Natura» mit Fleisch aus tierfreundlicher Haltung und «Feins vom Dorf» zusammen. Aus der letztgenannten Linie haben wir zum Beispiel Eier von Frau Marbot aus Rifferswil, das Fleisch beziehen wir zudem auch bei der Metzgerei Meier aus Rifferswil. Bei der Auswahl der Frischprodukte achten wir stets darauf, dass sie möglichst von tierfreundlichen Betrieben aus dem Dorf oder der Region stammen.

Wie sieht es bei den Angestellten aus? Setzen Sie hier auch auf Personen, die im Dorf oder Nachbardsdörfern wohnen?

Natürlich ist es begrüßenswert, wenn unsere Angestellten im Dorf oder in der Nähe wohnen. Mladenka Malinovic ist aus Affoltern und arbeitet bereits seit 16 Jahren im Volg Rifferswil, Domenica Bürkler wohnt in Obfelden. Mitte 2017

werden wir auch wieder einen Lehrling ins Team aufnehmen. *Christa Brunhart*

«Meine Schwiegermutter ist etwas gehbehindert und die Angestellten des Volg haben sie auch schon mit ihren Einkäufen nach Hause begleitet. Das finde ich super.» *Kathrin Fierz*

«Meinen Lieblings-Saurenmost fand ich nicht im Angebot und als ich reklamierete, hat man den auch ins Sortiment aufgenommen. Sowas nenn ich Dienst am Kunden.» *Ruedi Krebs*



«Ich arbeite seit 4 Jahren im Volg Rifferswil. Ich schätze das gute Arbeitsklima und meine Kolleginnen sehr – wir sind schon fast wie eine kleine Familie. Schön finde ich auch, dass unsere Kunden immer so freundlich und aufgestellt sind.» *Ferdane Limani*

Gesangsverein Rifferswil

CHRÄNZLI «E Gesichtsmaske bitte!!!»

Ein kunterbunter Abend wartet auf ein zahlreiches Publikum. Der Gesangsverein lädt mit bekannten Melodien zum Chränzli 2017 ein. Lieder und Liederstile gebunden zu einem kunterbunten Strauss, der für jeden Geschmack einen Beitrag enthält.



Was ein vermeintlicher Lottogewinn mit der Bauernfamilie Moser anrichtet, zeigt das bäuerliche **Lustspiel «E Gesichtsmaske bitte!!!»** Die Moser-Bäuerin sorgt für Aufregung, da sie für ihre Tochter Evi hochtrabende Pläne bezüglich derer Verheiratung schmiedet. Evi hingegen möchte ihren Jakob, ein Bursche aus dem Dorf, heiraten. Die Mutter verfolgt ihren Plan stur und sucht in Heiratsanzeigen einen passenden Mann. Evi ist verzweifelt und bittet ihren Grossvater um Hilfe. Dieser greift hilfreich ein und inszeniert ein Intrigenspiel, welches die von ihm ins Korn genommenen Personen fast in den Wahnsinn treibt.

Auch dieses Jahr gehören Tombola (Nachmittagsvorstellung) und Quiz zur Unterhaltung. Charly Bauer wird zum Tanz aufspielen, und nach dem Theater wird die Bar geöffnet sein. Von 19.00 bis 19.45 Uhr, sowie in den Pausen des Theaters, werden Essen und Trinken serviert.

Aufführungen

in der Turn-/Mehrzweckhalle:
Samstag, 21. Januar
um 13.30 Uhr und 19.45 Uhr
sowie Samstag 28. Januar
um 19.45 Uhr

Reservierungen

für die Abendvorstellungen
ab Sonntag, 15. Januar jeweils von
19.00 bis 21.00 Uhr
bei Fam. A. Heimann,
Tel. 044 764 10 05
Neu: Reservierungen können ab
15. Januar, 19.00 Uhr auch übers
Internet gemacht werden:
www.gesangsverein-rifferswil.ch

*Gesangsverein Rifferswil
und Theatergruppe*

Ref. Kirche

Fiire mit de Chline

Samstag, 14. Januar, 16.00 Uhr:
Besenmann und Brillenmann

An einem Wintertag bauen Kinder zwei riesige Schneemänner. Besenmann und Brillenmann freuen sich darüber, dass sie an einem so schönen Ort stehen. Doch in der Nacht streiten sie darüber, wer schöner und wichtiger sei. Die Rauferei und ein Schneesturm setzen den beiden zu: Am Morgen sehen beide gleich aus, und

der Streit tut ihnen leid. Was sie einander für ein Geschenk machen, erfahren zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chline.

Singabend mit Taizé-Liedern

Freitag, 27. Januar, 20.00 Uhr

Einmal im Monat treffen sich Singfreudige zu Gesängen aus Taizé. Diese führen in ihrer Schlichtheit und Wiederholung in eine Atmosphäre der Ruhe. Die Abende werden von Urs Guldener und Diana Fischer geleitet. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

Forum



Sonntag, 15. Januar
11.00 Uhr Bushaltestelle Unterrifferswil
(bei jedem Wetter)

Das Forum organisiert eine **Winterwanderung** entlang der Südostgrenze von Rifferswil.

Der Anlass verspricht ein geselliges und lustvolles Erkunden bekannter und unbekannter Wege in unserer Umgebung. Und weil die Felder gefroren sind, lässt es sich nach Lust und Laune quer über Äcker spazieren und Rifferswil von ungewohnter Seite betrachten.

Die Wanderung dauert **ca. 2–3 Stunden**. Je nach Wetter kann man Schneeschuhe oder Schlitten mitnehmen, Hauptsache warme Schuhe und Kleider, einen warmen Tee und Picknick.

Eingeladen sind alle, die Lust an «Grenz-erfahrungen» haben, gross, klein, ob Forummitglieder oder nicht – alle sind herzlich willkommen.

Barbara Steiner/Veronika Nussbaumer



Und übrigens: **Teil 2**
folgt im November 2017

Anzeige

Neu im Dorf:

Schauen
Sie vorbei
in meiner
Werkstatt!

Polsterwerkstatt Roth



Tobias Roth
Engelgasse 9
Tel. 079 393 34 98

Ämtler Tandem

Das **Ämtler Tandem** ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Sozialdienst Affoltern und der Reformierten Kirche Bezirk Affoltern. In diesem Projekt können freiwillige Begleiterinnen und Begleiter Menschen mit Migrationshintergrund im Alltag un-

terstützen. Eine Stärke des Projekts ist die enge Abstimmung mit den Sozialbehörden, durch die die ehrenamtliche Hilfe ergänzend und gezielt organisiert werden kann. In Rifferswil ist **Patrizia Looser** (papiant@bluewin.ch) Tandem-Kontaktperson für die syrische Familie im Dorf, für die im August zugezogenen afghanischen Flüchtlinge ist es **Frank Fischer** (fam.fischer@datazug.ch). *Frank Fischer*

Forum

Forum-Stammtisch!

Jeweils am 13. Tag des Monats, 20 Uhr, Schwiizer Pöschkli

Wer Lust hat, sich über Dorfthemen in unserer gemütlichen Dorfbeiz auszutauschen, ist herzlich eingeladen an den Forum-Stammtisch. Eingeladen sind alle Rifferswiler, die gerne ihre Ideen und Anliegen zusammen diskutieren wollen. Es soll ein Ort des Austausches und der kreativen Ideenwerkstatt sein! Es darf auch Unausgegrenztes und Unfertiges auf den Tisch gebracht werden!

Achtung: Wenn der 13. auf einen Montag fällt, ist das Schwiizer Pöschkli geschlossen und der Stammtisch findet an diesem Tag nicht statt.

Ansprechperson für den Stammtisch ist Diana Fischer, Hueb 3, 8911 Rifferswil, Tel. 044 760 01 12.

Vorstand Forum Rifferswil

**Wir suchen für die
Gemeinde- und Schulbibliothek
Rifferswil**

per 1. April 2017 oder nach
Vereinbarung

**eine/n Mitarbeiter/in
Gemeinde- und Schulbibliothek
(Pensum ca. 10 %)**

Ihre Aufgaben:

- Ausleihe und Beratung, Vermittlung von Informationen
- Mitarbeit bei Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Einkauf, Erschliessung und Pflege der Medien
- Zusammenarbeit mit der Schule

Ihr Profil:

- Freude und Interesse an verschiedenartigen Medien
- Freundliches Auftreten und kundennahes Handeln
- Exakte, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Flexibilität und teamorientiertes Verhalten
- Gute EDV-Kenntnisse
- Bezug zur Schule
- Bereitschaft, die Bibliothekars-Ausbildung zu absolvieren

Einer motivierten, teamfähigen Persönlichkeit bieten wir die Möglichkeit, am bestehenden und bewährten Angebot mitzuarbeiten sowie neue Ideen einzubringen und zu entwickeln.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto schicken Sie bitte bis 31. Januar 2017 an:

Gemeinde- und Schulbibliothek Rifferswil
Frau Maria Cristina Schmid, Leiterin
Jonenbachstrasse 1, 8911 Rifferswil
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Schmid, Telefon 044 764 22 56, gerne zur Verfügung.

Bibliothek

Kamishibai, japanisches Koffertheater

Mittwoch, 25. Januar, 16.00 Uhr

Veronika Longhi erzählt «Ein Brief für Zipfelwitz» und freut sich auf viele kleinen und grossen Zuschauer ab 4 Jahren.

Englische Bücher

Auf unsere Umfrage im «Aktuell» von Oktober haben sich mehrere Interessenten gemeldet. Deswegen bieten wir ab Januar eine wechselnde Auswahl an Büchern in englischer Sprache aus dem Bestand der Bibliomedia an.

Neue Medien

Merian: Kanada; Thüringen; **Bruno Grob:** De versetzt Marchschtei; **Hanspeter Isoz:** «Wie bitte, Herr Einstein, war das jetzt ganz genau im Paradies?»; **Klara Obermüller:** Spurensuche. Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern; **Dani Nieth:** Jammern gefährdet Ihre Gesundheit; **Kathrin Fritz:** Handwerkstätten; **Wolf Biermann:** Warte nicht auf bessere Zeiten! Die Autobiographie; **Manuel Menrath:** Mission Sitting Bull. Die Geschichte der katholischen Sioux; **Claudia Priewasser:** Diagnose Brustkrebs. Vorbeugung gegen Krebs und Rückfallvermeidung mit gezielter Ernährung und Sport; **Mathias Gnädinger:** Der grosse Sommer; **Die Liebe seines Lebens** (DVD); **Suffragette** (DVD); **Gotthard** (DVD); **Ice Age 5** (DVD).

Für mehr Neuheiten schauen Sie bitte auf unsere Homepage: www.bibliothek-rifferswil.ch oder – noch besser! – kommen Sie vorbei! Ab dem 7. Januar ist die Bibliothek wieder geöffnet. Wir wünschen allen ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Das Bibliotheksteam

Schule

Schulhausneubau

Nach einem Jahr Bautätigkeit ist es nun bald soweit:

Wir freuen uns sehr, dass wir **Anfang Februar** die neuen Klassenzimmer beziehen können.



Anlässlich der **Schulbesuchsmorgen** am **9. und 10. März 2017** werden die Eltern die neuen Räume besichtigen können. Am **Freitag, 7. April 2017** ist ein **Eröffnungsanlass** für die ganze Bevölkerung geplant.

Schulsport

Auf Anfang März 2017 suchen wir

eine/n J&S-Leiter/in

für die Erteilung von zwei Schulsportkursen für Kinder der 3.-6. Klasse. (Montag und Donnerstag, 17 bis 18 Uhr)

Voraussetzung:

Grundausbildung für Leitung J&S Kindersport ab 10 Jahren oder die Bereitschaft diese zu absolvieren.

www.jugendundsport.ch

Die Leiterentschädigung erfolgt gemäss Reglement «Freiwilliger Schulsport Kanton Zürich». www.schulsport.zh.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulverwaltung.

claudia.siegrist@schule-rifferswil.ch

Liebe Rifferswiler
Besucher

CRAZY
der Konzerte
unseres Vereins
«crazy heart
production»



HEART
PRODUCTION

Im Namen von «crazy heart production» bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Besuche an unseren Konzerten im ersten Vereinsjahr.

Dank Ihrem Dabeisein war es uns möglich drei interessante, unterschiedliche

Konzerte im Schwiizer Pöschkli durchzuführen. Die Konzerte waren sehr gut besucht, zweimal restlos ausverkauft! Dies motiviert uns weiter dran zu bleiben und unser Bestes zu geben. Stefan Horvath



Stefan Veyre (li oben) und Stefan Horvath (re) mit der Claire Lynch Band

Jugendkommission

Unterstützung gesucht

Der Jugendrat und die Jugendkommission von Rifferswil bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Ideen und Projekte umzusetzen. Dazu gehörten das Freitagsfussball, das Musik-Open-Air am Seleger Moor (Riffi-Jam) im letzten Sommer und die Jugenddisco am Freitagabend. Diesen Sommer sind neue Kinder und Jugendliche mit neuen Ideen dazu gestossen, die z.B. jeden zweiten Mittwoch einen Spielnachmittag durchführen und auch die Jugenddisco weiterführen wollen. **Insbesondere für die Jugenddisco brauchen die Jugendlichen aber unsere Unterstützung.** Es ist nicht viel Aufwand, aber ohne die Unterstützung der Erwachsenen können wir die Jugenddiscos aus Gründen der Aufsichtspflicht nicht mehr regelmässig durchführen.

Deshalb unsere Bitte:

Könnten Sie gelegentlich die Aufsicht zur Jugenddisco übernehmen? Alleine oder mit jemandem zusammen? Selbstverständlich bekommen Sie eine Einführung. Wenn Ihnen die Jugend in unserem Dorf ein Anliegen ist, kontaktieren Sie mich bitte:

emmanuelo@gmx.ch oder per
Telefon unter **043 466 01 81** oder
076 587 31 45.

2 neue Mitglieder für die Jugendkommission gesucht

Zwei langjährige Elternvertreter würden diese Aufgabe gerne weitergeben. Wenn Sie Fragen zur Jugendkommission haben oder sich einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an:

René Baumgartner 044 761 54 00,
rene.p.baumgartner@bluewin.ch oder
Doris Bircher 044 764 23 40,
birchers@gmx.ch.

*Daniela Emmanuello
Mitglied Jugendkommission*



Stricken für Menschen auf der Flucht

Jeweils mittwochs ab **11. Januar,**
9.00 bis 11.30 Uhr, Engelsaal

AGENDA

DO	5.	Grüngut-Abfuhr
	Jan	
FR	6.	Weihnachtskonzert «Goldene Lieder aus Goldenen Zeiten»
	Jan	18.30 Uhr im Schwiizer Pöschkli, mit köstlichem Diner
SO	8.	Regionalgottesdienst in Rifferswil
	Jan	9.30 Uhr Pfrn. Yvonne Schönholzer
DI	10.	Jungsenioren
	Jan	Spielnachmittag , 15 – 18 Uhr im Engelsaal
MI	11.	Stricken für Menschen auf der Flucht
	Jan	9 – 11.30 Uhr im Engelsaal, mit Margrit Achtnich
FR	13.	Seniorenessen
	Jan	12.30 Uhr in der Engelscheune
		Forum Stammtisch
		20.15 Uhr im Schwiizer Pöschkli
SA	14.	Fiire mit de Chline
	Jan	16 Uhr Besenmann und Brillenmann
SO	15.	Gottesdienst
	Jan	9.30 Uhr Pfrn. Yvonne Schönholzer
		Forum
		Grenzumgang «Bis an die Grenze» 1. Teil
		Treffpunkt: 11.00 Uhr Bushaltestelle Unterdorf
DI	17.	Jungsenioren
	Jan	Café-Philo-Gruppe in der Bibliothek
		Thema Freundschaft – 14.30 – 16.30 Uhr
DO	19.	Blutspendeaktion
	Jan	17.30 – 20 Uhr im Gemeindesaal Hausen am Albis
FR	20.	Kionoabend der Gruppe Welt: «Heute bin ich Samba»
	Jan	20.15 Uhr in der Kirche Rifferswil
		«Rifferschwiler Hèrdöpfel»
		19 Uhr Winteressen im Schwiizer Pöschkli
SA	21.	Chränzli des Gesangvereins
	Jan	13.30 und 19.45 Uhr in der Turn-/Mehrzweckhalle
SO	22.	Gottesdienst
	Jan	9.30 Uhr Pfr. Markus Sahli
MI	25.	«Kamishibai» Veronika Longhi erzählt
	Jan	16.00 Uhr in der Bibliothek
FR	27.	Singabend mit Taizé-Liedern
	Jan	19.30 Uhr in der Kirche Rifferswil
		«Babettes Fest» Theateraufführung mit Verena Buss, ein besonderes Erlebnis für alle Sinne.
		18.30 Uhr im Schwiizer Pöschkli
SO	29.	Gottesdienst in Kappel
	Jan	9.30 Uhr Pfr. Christof Menzi

Der Winter hat uns erreicht und die Kälte hat uns im Griff. Für Menschen, welche kein Dach über dem Kopf haben, muss dies sehr schlimm sein.

Deshalb **suchen wir engagierte Frauen**, die mithelfen, etwas Wärme zu bringen.

Gefragt sind: Mützen, Schals, Handschuhe, Socken für Kinder, Frauen und Männer. Bitte Wolle und Nadeln mitbrin-

gen. Wir werden aber auch Wolle zum Verstricken da haben. Die Ware wird nach Griechenland, Italien oder Aleppo gehen.

Kontakt bei weiteren Fragen:
Margrit Achtnich, **079 295 99 54** oder
margrit.achtnich@datazug.ch

Fertige Waren können auch bei mir abgegeben werden.
Margrit Achtnich